

Presseinformation

MiQua macht Schule

Vermittlung auch ohne Museum: MiQua und Apostelgymnasium werden Bildungspartner!

Köln. 29.11.2019. Mit dem MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln entsteht im geschichtsträchtigen Zentrum Kölns ein außergewöhnlicher außerschulischer Lernort. Das MiQua und das Apostelgymnasium (APG) in Köln-Lindenthal verabreden eine enge Partnerschaft, die das APG bei der Erfüllung seines Bildungsauftrages unterstützen wird.



Nach erfolgreicher Unterzeichnung (v.l.n.r.): Samantha Bornheim (Wissenschaftliche Mitarbeiterin der MiQua-Freunde. Fördergesellschaft LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln), Martina Stracke (Lehrerin am APG), Aline Schmid (Schülerin am APG), Marco Lohmann (Direktor des APG), Thomas Otten (Direktor des MiQua), Konstanze Hülshoff (Schülerin am APG), Frank Schweppenstette (Lehrer am APG), Christine Schulz (Stellv. Direktorin des APG) und Till Fink (Lehrer am APG). Foto: Sharon Nathan / LVR

Am 28. November 2019 unterzeichneten **Dr. Thomas Otten**, Direktor des MiQua, **Marco Lohmann**, Direktor des APG, **Dr. Frank Schweppenstette**, Kontaktlehrer, **Samantha Bornheim** für die MiQua-Freunde. Fördergesellschaft LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln e.V. sowie Aline Schmid und Konstanze Hülshoff, zwei Schüler*innen des APG, die Kooperationsvereinbarung über die zukünftige enge Zusammenarbeit.

Bereits vor der Eröffnung des Museums ist die Vermittlungsarbeit, neben der Entwicklung des Ausstellungskonzepts, ein Schwerpunkt der Arbeit im MiQua-Team. Seit 2018 pflegen Museumsmitarbeiter*innen und Kollegium des Apostelgymnasiums einen informellen Austausch über geplante Bildungsangebote im MiQua. Die neue Kooperationsvereinbarung gibt dem Engagement einen institutionellen Rahmen und intensiviert die Zusammenarbeit.

Im Sinne einer langfristigen Kooperation entwickeln und testen Museum und Schule gemeinsam Vermittlungsformate, wie z.B. Führungen, Workshops, Veranstaltungen und Programme oder organisieren miteinander Wechsel- oder Wanderausstellungen sowie Museumsbesuche.

Denkbar ist ebenfalls die kooperative Durchführung von Projekttagen oder Programmplanungen für Austauschprojekte von Schüler*innen.

Das MiQua soll von Anfang an als spannender Lernort gestaltet werden, den Schüler*innen entdecken wollen. Erklärtes Ziel der Partnerschaft ist, Interessen und Erwartungen der jüngeren Generation an ein Museum aufzugreifen und daraus eine dauerhafte Beziehung zu gestalten, von der sowohl die Schule wie das Museum profitieren.

Marco Lohmann, Direktor des APG, unterstreicht: „Das Apostelgymnasium freut sich sehr, mit dem MiQua einen außerschulischen Bildungspartner zu haben, mit dem neue und anschauliche Zugänge zur Kölner Geschichte ermöglicht werden und mit dem die Schülerinnen und Schüler die Vielfalt jüdischen Lebens in Köln von der Vergangenheit bis heute erfahren können. Die Bildungspartnerschaft wird dazu beitragen, jüdisches Leben als wichtigen Bestandteil der Kölner Gesellschaft und Kultur wahrzunehmen und es somit den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, die Stadt, in der sie leben, besser zu verstehen und bewusster für ein Miteinander in gegenseitiger Wertschätzung einzustehen“

Für **Thomas Otten**, Direktor des MiQua, kann erfolgreiche Vermittlungsarbeit nur gelingen, wenn sich Museen ernsthaft um eine Öffnung ihrer Kultureinrichtung und eine Partizipation von Schülerinnen und Schülern in den Museumsbetrieb bemühen. Mit der Bildungspartnerschaft wird ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung unternommen. Die Dauer- und Wechselausstellungen des MiQua werden genauso wie der Veranstaltungsbetrieb, aber auch die Forschung erheblich von der Projektarbeit der Schule profitieren. Die Themenvielfalt ist groß. Schließlich stehen 2000 Jahre Stadtgeschichte von der Römerzeit bis in die Gegenwart als Spielfeld zur Verfügung, mit ihrem reichen Bestand an archäologischen und historischen Quellen.

Frank Schweppenstette, Kontaktlehrer für die Bildungspartnerschaft ergänzt: "Die Idee einer Bildungspartnerschaft zwischen dem Apostelgymnasium und dem MiQua stieß von Anfang an auf große Begeisterung im Kollegium und in der Elternschaft. Besonders schön ist es, dass so viele Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Fächer sich mit ihren Schülerinnen und Schülern an der Bildungspartnerschaft beteiligen werden. Wir freuen uns sehr darauf!"

Konstanze Hülshoff und **Aline Schmid**, Schüler*innen des APG, freuen sich sehr auf die Zusammenarbeit. „Das Thema ist sehr aktuell und man liest überall darüber. Wir haben zum Beispiel auch letztes Jahr an einem Austauschprojekt mit Israel mitgemacht, weil wir das sehr spannend finden. Wir freuen uns, dass die Schule das jetzt noch mehr fördert.“

Das **Apostelgymnasium** liegt im Herzen von Lindenthal, zwischen der Dürener Straße und dem Park um den Rautenstrauchkanal, sowie in unmittelbarer Nähe zur Universität. 1860 wurde es als drittes Kölner Gymnasium unter dem Namen „Katholisches Gymnasium an der Apostelkirche“ gegründet. 1961 bezog die Schule ihr neues Gebäude im Kölner Stadtteil Lindenthal.

Bildungspartner NRW ist eine vertragliche Zusammenarbeit der beiden Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Bildungspartner NRW fördert die Zusammenarbeit von Schulen mit kommunalen Bildungs- und Kultureinrichtungen. Mehr als 1300 Schulen und über 400 außerschulische Partner sind bereits Bildungspartner.

Pressekontakt

MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

Michael Jakobs

Tel. +49 (0)221 809-7156

presse.miqua@lvr.de

www.miqua.lvr.de/presse

Unterstützende Presseagentur

ARTEFAKT Kulturkonzepte

Tel. +49 (0)30 44010 720

miqua-koeln@artefakt-berlin.de

www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/miqua-koeln